Das Mitgliedermagazin der Volksbank pur

1/2025

Volksbank

PUR

Regional und digital: unsere Silver Surfer

Warum unsere Silver Surfer Online-Banking schätzen – und nie mehr darauf verzichten wollen.

Seite 25

Nachhaltig und prickelnd

Ensinger erfrischt mit seinen Getränken die gesamte Region und setzt mit seiner nachhaltigen Produktion Maßstäbe.

Seite 8

MeinPlus

Mitglieder profitieren von MeinPlus: alle Infos zum Vorteilsprogramm der Volksbank pur

Seite 14

volksbank-pur.de

Ihre Wohnträume in unserem **Onlineportal WohnenPUR.**

PUR heißt, alles für Ihre vier Wände mit einem Klick.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Profitieren Sie von unserem Online-Service:

- Immobiliensuche
- Immobilienschnellbewertung
- Baukostenrechner
- Finanzierungsbestätigung
- Modernisierungscheck und vieles mehr

Einfach mal reinklicken unter www.volksbank-pur.de/wohnenpur

Weitere Informationen

Volksbank pur
persönlich und regional

Willkommen in der Region!

Willkommen in unserer Bank: Joachim Reisch, Generalbevollmächtigter.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

lassen Sie uns diesmal mit einer Nachricht in eigener Sache starten: In der nächsten Ausgabe wird es ein neues Foto des Vorstands geben – aus erfreulichem Anlass. Joachim Reisch verstärkt die Volksbank pur zunächst als Generalbevollmächtigter und wird später in den Vorstand aufrücken. Dort übernimmt er das Ressort Individualkunden (Firmenkunden, Private Banking und Treasury) von René Baum, der in der zweiten Jahreshälfte in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir freuen uns über unseren neuen Kollegen und danken René Baum für 30 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Kunden unserer Volksbank.

Was hat sich sonst getan? Viele Leserinnen und Leser wollten mehr konkrete Zahlen über die Bank. Deshalb finden Sie ab Seite 30 erstmals einen neuen Teil im PUR Magazin mit den wichtigsten Eckdaten aus dem Geschäftsjahr 2024 – zu Ergebnissen, Engagement und Entwicklungen. Und wie Sie als Mitglied künftig noch stärker vom Erfolg Ihrer Genossenschaftsbank profitieren können, lesen Sie auf Seite 30. Stichwort: Anteilszukauf.

Aber nicht nur unsere Bank, sondern die ganze Branche ist im Wandel. Ein schönes Beispiel dafür sind Marliese, Lothar und Peter, die wir als „Silver Surfer“ in unserer Titelgeschichte vorstellen – Menschen über 60, die souverän in der digitalen Welt unterwegs sind. Sie zeigen eindrucksvoll, wie viel Freiheit einem Online-Banking auch im Alter ermöglicht. Mehr dazu ab Seite 25.

Für uns ist das mehr als eine Kampagne. Es ist ein Symbol dafür, wie wir den digitalen Wandel gemeinsam gestalten – mit verständlichen Tools, persönlicher Unterstützung und einer Bank, die weiterhin vor Ort erreichbar bleibt. Apropos Vorteile: Unser MeinPlus-Vorteilsprogramm wächst weiter – mit attraktiven Partnern aus der Region und echten Sparmöglichkeiten. Wie Sie davon profitieren, lesen Sie ab Seite 14.

Viel Freude beim Lesen – wir freuen uns wie immer über Ihr Feedback.

Herzliche Grüße

René Baum
Andreas Thorwarth
Matthias Hümpfner
Ralf Günther-Schmidt

Erfrischend nachhaltig

Wie nachhaltiges Wirtschaften in der Region zum Erfolgsrezept und zur Quelle echter Verantwortung wurde, erzählt Thomas Fritz, geschäftsführender Gesellschafter von Ensinger.

Ein Neuanfang mit Geschmack

Raus aus dem Konzern, rein ins Unternehmertum: Stephan Zink startete mit seiner Ehefrau Sabine Erhard eine zweite Karriere als Besitzer der Rösterei Eisenwerk.

Silver Surfer gesucht – und gefunden!

Reichlich Lebenserfahrung haben unsere Silver Surfer vorzuweisen – und keinerlei Scheu vor dem Online-Banking.

Inhalt

05 Menschen aus der Region
Sterne zum Greifen nah

11 Fakten aus der Region
5 Tipps für energetische Sanierungen

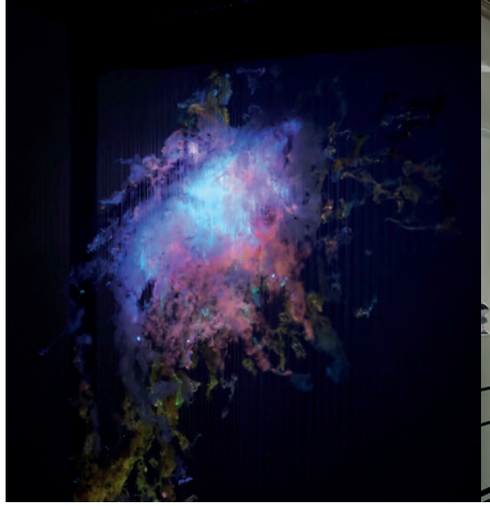
12 Fakten aus der Region
MeinPlus: Jeder Einkauf zahlt sich aus

14 Fakten aus der Region
Das Konto für die Region

21 Fakten aus der Region
Weltweit handeln: 5 Top-Vorteile für Volksbank pur Kunden

22 Fakten aus der Region
Das Geschäftsjahr 2024: ein herausforderndes Umfeld als Ansporn für Wachstum

30 Anteile | Impressum

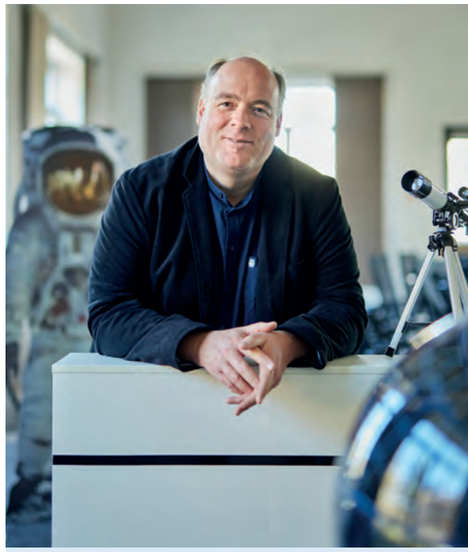


Seit Mai heißt es im PLANET KA in Karlsruhe „Vorhang auf“ für Freunde der Astronomie.

Sterne zum Greifen nah

Ein Blick ins Universum, mitten in Karlsruhe – das ist seit Mai Realität. Mit PLANET KA entstand eine Erlebniswelt für alle Sinne, die modernste Technologie mit einer einzigartigen Location verbindet. Die Idee dazu hatte Björn Wirtjes, ein passionierter Hobby-Astronom, der seine Liebe zu den Sternen mit einem innovativen Konzept und der Unterstützung der Volksbank pur jetzt verwirklicht.

Björn Wirtjes, vormals in leitender Funktion an der Volkssternwarte München, geht neue Wege. PLANET KA setzt auf eine mobile Unterdruck-Kuppel mit Aluminium-Stahl-Gerüst und modernster Laserprojektion – stabil, aber flexibel. Die Spezialanfertigung wurde in der Ukraine hergestellt, einem Land mit großer Expertise in der Planetariumstechnik. „Mich reizte die Idee, ein eigenes Planetarium zu eröffnen – nicht mit einer Millioneninvestition, sondern mit einer smarten Lösung“, so Wirtjes. Bei der Standortsuche stach Karlsruhe als Hochburg für Wirtschaft und Wissenschaft heraus. Der Kreativpark Alter Schlachthof bietet ideale Bedingungen: umgeben von Kunst, Kultur und Wissenschaft, mit perfekter ÖPNV-Anbindung und einer Terrasse für Himmelsbeobachtungen. Am 7. Mai, dem 100. Jubiläum des ersten Zeiss-Planetariums, wurde PLANET KA feierlich eröffnet. Die Finanzierung lief reibungslos über die Volksbank pur. „Sie erkannten sofort das Potenzial“, erinnert sich Wirtjes. PLANET KA besitzt ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, fördert die MINT-Bildung und passt perfekt zum genossenschaftlichen Prinzip. „Ob Kindergartenkinder, Astronomie-Enthusiasten oder Kulturliebhaber – PLANET KA soll ein Kosmos für alle sein, die die Sterne vor ihrer Haustür entdecken wollen.“



Zur Person

Björn Wirtjes, gebürtig aus Bremen, ist ein leidenschaftlicher Hobby-Astronom. Seit Kindheitstagen sind Planetarien sein zweites Zuhause. Zuletzt war Wirtjes in leitender Funktion an der Münchner Volkssternwarte tätig und bringt nun mit PLANET KA seine Vision eines modernen, flexiblen Planetariums nach Karlsruhe.

Exklusiv für Kunden und Mitglieder:
Bei Vorlage der Volksbank pur Girocard erhalten Sie einen Rabatt.

Erfrischend nachhaltig

Wie das Traditionsunternehmen Ensinger mit innovativen Methoden die Umwelt schont und seine Zukunft in der Region sichert

Inmitten der sanften Hügel der Volksbank pur Region sprudelt ein Mineralwasser, das für weit mehr als nur Erfrischung steht. Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, kurz Ensinger, hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben – und das auf allen Ebenen. Von der umweltfreundlichen Produktion über nachhaltige Landwirtschaft bis hin zur Förderung regionaler Initiativen: Ensinger zeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften und kommerzieller Erfolg einer Quelle entspringen können. „Nachhaltigkeit ist für uns kein Schlagwort, sondern der Kern unseres Geschäftserfolgs. Unsere Verantwortung gilt nicht nur dem Produkt, sondern auch der Region und den Menschen“, betont Thomas Fritz, geschäftsführender Gesellschafter von Ensinger.

Jeden Tropfen hinterfragt und somit Energie gespart

Starke Worte, die mit Taten einhergehen: In den letzten Jahrzehnten wurde fortwährend das eigene Handeln überprüft, Potenziale identifiziert und zu guter Letzt investiert. Die größeren Maßnahmen wurden mit der Volksbank pur finanziert. Ein Beispiel: Dank einer neuen Flaschenreinigungsanlage spart Ensinger seit 2020 bis zu 50 Prozent Wasser im Vergleich zur Vorgängeranlage. Auch der firmeneigene Solarpark trägt zur Nachhaltigkeit bei. Das 15.000 Quadratmeter große Dach der hochmodernen Abfüllungsanlage in Ensingen verfügt über eine Solaranlage mit 5.000 Modulen, die ganzjährig Strom für die Abfüllung produziert. Zudem werden knapp 850 Tonnen CO_2 eingespart, da man keine Energie aus konventionellen Quellen beziehen muss. Für lichte Momente sorgen auf dem gesamten Gelände energiesparende LEDs. Wird zusätzlicher Strom benötigt, bezieht Ensinger diesen aus Wind- und Wasserkraft. „Wir haben es geschafft, unseren CO_2-Ausstoß seit dem Jahr 2012 um 68,5 Prozent zu senken. Doch wir ruhen uns nicht darauf aus. Unser Ziel ist es, unsere Prozesse kontinuierlich weiterzuverbessern“, erklärt Frank Lehmann, der als Geschäftsführer für Finanzen und Logistik zuständig ist.

Immer das große Ganze im Blick: Thomas Fritz, Gesellschafter der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, und René Baum, Vorstandsmitglied bei der Volksbank pur.

Klimaschutz und nachhaltige Technologien sind meist eine Frage der Investitionen und die werden mit der Volksbank pur gestemmt. „Mit der Volksbank pur verbindet uns seit Jahrzehnten eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die es uns ermöglicht, mutige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen“, so Lehmann weiter. Thomas Fritz ergänzt, warum das aus seiner Sicht so ist: „Die Gespräche mit der Volksbank pur finden stets auf Augenhöhe statt, die Berater überzeugen mich immer wieder mit ihrer Sachkenntnis und ihrem Marktverständnis. Und für mich als Unternehmer elementar: Es gibt immer einen zügigen Entscheidungsprozess.“

Ensinger Umweltpreis: Möglichmacher für die Region

Bei Ensinger endet der Blick für Nachhaltigkeit jedoch nicht an der Grundstücksgrenze in Vaihingen an der Enz. Stattdessen engagiert sich das Familienunternehmen aktiv für die nachhaltige Entwicklung in der Region. Dafür schuf man sogar eigens den Ensinger Umweltpreis, der regionale Landwirte bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft unterstützt. „Der beste Schutz für unsere Mineralquellen ist eine intakte Natur. Deshalb fördern wir Bio-Landwirtschaft und innovative Umweltprojekte“, erklärt Thomas Fritz. Dank dieser Förderung konnten bereits mehrere Betriebe auf nachhaltige Bewirtschaftung umstellen – ein Meilenstein für den regionalen Wasserschutz.

„Die Gespräche mit der Volksbank pur finden stets auf Augenhöhe statt, die Berater überzeugen mich immer wieder mit ihrer Sachkenntnis und ihrem Marktverständnis.“

Thomas Fritz, Gesellschafter der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Frittenfett und Solarstrom für umweltschonende Mobilität
Wer einen Absatz von knapp 122 Millionen Liter Erfrischungsgetränken pro Jahr hat, muss einiges bewegen. Darum setzt Ensinger auch in der Logistik auf umweltschonende Lösungen. Die gesamte Lkw-Flotte wurde auf HVO-Diesel (engl. Hydrotreated Vegetable Oil) umgestellt, wodurch die CO_2-Emissionen um bis zu 90 Prozent gesenkt wurden. Übersetzt bedeutet das: Erfrischende Getränke bewegt Ensinger mit altem Frittenfett. Zudem fahren viele der Firmenfahrzeuge bereits elektrisch und werden mit dem hauseigenen Solarstrom geladen.

> „Von der Quelle bis zur Flaschenöffnung bei unseren Kunden wollen wir in allen Bereichen ressourcenschonend agieren.“
>
> **Frank Lehmann,** Geschäftsführer für Finanzen und Logistik

↘ 68,5 %
CO_2-Einsparung
Seit 2012 hat Ensinger seine CO_2-Emissionen mehr als halbiert. In Zahlen: von 4.018 um 68,5 Prozent auf 1.267 Tonnen CO_2 (Stand 2023).

Alles nachhaltige Flaschen bei Ensinger
„Unser Ziel ist es, nicht nur nachhaltige Produkte anzubieten, sondern von der Quelle bis zur Flaschenöffnung bei unseren Kunden in allen Bereichen ressourcenschonend zu agieren“, so Lehmann. Denn auch beim Produkt selbst wird genau hingesehen. Die Ensinger-Flaschen verursachen keinen Müll, sondern werden als Wertstoffe gesehen, die es immer wieder zu verwenden gilt – in Fachkreisen auch „Kreislaufwirtschaft“ genannt.

Dabei setzt Ensinger wie die Volksbank pur auf das Genossenschaftsprinzip. Denn die Ensinger-Glasflaschen sind Teil der Genossenschaft Deutscher Mineralbrunnen. Über diese Genossenschaft werden im Rahmen eines Pools Mehrweg-Glasflaschen zentral gekauft und gleichberechtigt genutzt. Die Spareffekte: Der Einkaufspreis ist niedriger und die Flaschen können bis zu 50-mal gereinigt und wiederbefüllt werden. Zudem verlassen die Kunststoff-Flaschen (Petcycle) das Firmengelände stets in Pfandkisten. Das stellt sicher, dass sie zu über 99 Prozent den Weg zurück zu Ensinger finden. Hinter dem Fachbegriff „Petcycle“ steckt ebenfalls ein genossenschaftlicher Gedanke. Petcycle bedeutet, dass die Flaschen aus recyceltem PET bestehen und somit Teil eines fortwährenden Recyclingkreislaufs sind. Werden am Pfandautomaten Petcycle-Flaschen eingeworfen, bekommt der Kunde 25 Cent Pfand zurück. Derweil werden die Flaschen gebündelt, zu PET-Granulat geschreddert und für neue Flaschen verwendet. Dadurch sinkt der Kunststoffbedarf in der Branche. Das System wird in Deutschland von einem Großteil der mittelständischen Getränkehersteller genutzt. Auch darin zeigt sich der genossenschaftliche Gedanke, als Gemeinschaft mehr zu erreichen und zugleich als einzelnes Mitglied zu profitieren.

Mit der Volksbank pur die Zukunft aktiv gestalten
Die Transformation zu einem klimaneutralen Unternehmen erfordert Mut und Weitsicht – und starke Partner. Ein wichtiger davon ist die Volksbank pur. Durch gezielte Finanzierungslösungen ermöglichte sie Ensinger Investitionen in neue Technologien und den Ausbau nachhaltiger Projekte. „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele – dieses genossenschaftliche Prinzip leben wir gemeinsam mit der Volksbank pur“, sagt Fritz. Mit Erfolg: Ensinger hat seit 2012 die CO_2-Emissionen von 4.018 um 68,5 Prozent auf 1.267 Tonnen CO2 reduziert (Stand 2023). Ohne Finanzierungspartner wie die Volksbank pur wäre das nicht machbar gewesen. Ensinger zeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften ebenso möglich ist wie wirtschaftlich erfolgreich sein kann. Mit einem klaren Fokus auf Umweltschutz und regionaler Verantwortung sprudelt in Ensingen nicht nur das Mineralwasser – sondern auch die Ideen für eine nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft.

Mit vorausschauender Planung und starken Partnern treibt Ensinger unter der Führung von Thomas Fritz die Transformationsbemühungen am Standort in Vaihingen voran.

„Nachhaltigkeit ist unser Fundament“

Thomas Fritz, geschäftsführender Gesellschafter der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, über nachhaltige Unternehmensführung, innovative Umweltprojekte und die Zusammenarbeit mit der Volksbank pur

Herr Fritz, Ensinger setzt stark auf Nachhaltigkeit. Was bedeutet das konkret für Ihr Unternehmen?
Nachhaltigkeit ist für uns mehr als eine Verpflichtung – sie ist der Kern unseres Handelns. Das beginnt bei der ressourcenschonenden Produktion mit energieeffizienten Anlagen und reicht bis zur Förderung regionaler Umweltprojekte. Unser Ziel ist es, nicht nur unsere CO_2-Emissionen weiter zu senken, sondern auch aktiv dazu beizutragen, dass die Region ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig wächst.

Sie unterstützen mit dem Ensinger Umweltpreis regionale Landwirte bei der Umstellung auf Bio-Landwirtschaft. Warum liegt Ihnen das so am Herzen?
Wir sehen den Schutz unserer Mineralquellen als zentrale Verantwortung. Eine intakte Natur und nachhaltige Landwirtschaft sind essenziell, um die Qualität unseres Wassers langfristig zu sichern. Mit dem Ensinger Umweltpreis fördern wir gezielt Betriebe, die auf ökologischen Landbau umstellen – ein wichtiger Schritt für eine gesunde Umwelt und nachhaltige regionale Wertschöpfung.

Welche Rolle spielt die Volksbank pur bei Ihren nachhaltigen Investitionen?
Die Volksbank pur ist für uns der vertrauensvolle Finanzierungspartner im Rahmen unserer strategischen sowie nachhaltigen Investitionen. Dank ihrer Unterstützung konnten wir den Betrieb in den vergangenen Jahrzehnten mit ressourcenschonender Technologie modernisieren und unsere Klimastrategie konsequent umsetzen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – ökologisch, wirtschaftlich und regional verankert.

Smart und nachhaltig: 5 Tipps für energetische Sanierungen

Egal, was Sie gelesen haben, eine energetische Sanierung zahlt sich aus: Mit den richtigen Maßnahmen sparen Sie nicht nur Energiekosten, sondern steigern auch den Wert Ihrer Immobilie. Unsere Experten der Volksbank pur zeigen Ihnen, worauf Sie achten sollten.

1 **Gebäudezustand analysieren:** Vor jeder Sanierung ist eine professionelle Energieberatung sinnvoll. Einsparpotenziale werden somit sichtbar und es gibt einen Sanierungsfahrplan an die Hand. Zudem gibt’s vom Energieberater eine Bestätigung zum Antrag. Dieses Formular ist für die Stellung von Förderanträgen und somit für den Abschluss des gesamten Finanzierungsprozesses relevant.

2 **Fördermittel nutzen:** Staatliche Programme bieten Ihnen in Form von Förderungen oder Zuschüssen für erneuerbare Energien die Möglichkeit, die Investitionskosten zu senken. Lassen Sie sich von unseren Experten beraten, welche Förderung für Ihr Bauprojekt infrage kommt.

3 **Dämmung und Fenster nicht vergessen:** Eine gute Dämmung und mehrfach verglaste Fenster sparen Energie und sorgen für mehr Wohnkomfort, auch im Hinblick auf den Lärmschutz. Nutzen Sie hierfür auch unseren neuen SanierungsGuide im WohnenPUR-Portal im Internet oder gemeinsam im Austausch mit unseren Baufinanzierungsspezialisten.

4 **Heizsystem optimieren:** Eine moderne Wärmepumpe, Solarthermie oder Pelletheizung reduziert langfristig Ihre Heizkosten und macht Ihr Zuhause unabhängiger von fossilen Brennstoffen. Vor allem in Kombination mit einer Solaranlage.

5 **Die passgenaue Finanzierung planen:** Ob mit Eigenkapital oder als Vollfinanzierung: Die Volksbank pur entwickelt mit Ihnen eine Finanzierungsstrategie, die zu Ihrem Budget und Ihrer Lebensplanung passt – mit fairen Konditionen und individuellen Lösungen. Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Ansprechpartner für Immobilien:

Manuel Stoll
0721-9350-0
info@vbpur.de

Sie denken über eine Sanierung nach?
Unsere Experten beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie gleich online einen Termin.

Nutzen Sie unseren SanierungsGuide einfach online.

Jeder Einkauf zahlt sich für Sie aus

MeinPlus
Meine Vorteilswelt

Cashback und attraktive Rabatte: Die neue Vorteilswelt MeinPlus bietet Mitgliedern jede Menge Pluspunkte!

Mit dem neuen Vorteilsprogramm **MeinPlus** profitieren Sie bei jedem Einkauf doppelt: Sie sparen bares Geld durch exklusive Rabatte und sammeln bei teilnehmenden Partnern automatisch **Cashback,** das direkt auf Ihr Girokonto fließt. Ganz ohne Punkte, Codes oder Aufwand. Einmalig für MeinPlus registrieren, im Anschluss Ihre Volksbank pur Karte (Giro- oder Kreditkarte) oder die App „Mobiles Bezahlen“ (Apple bzw. Google Pay) nutzen und fortan profitieren.

Cashback sammeln: Einmal registriert, wird immer profitiert. Bei jedem Einkauf bei einem MeinPlus-Partner und der Bezahlung mit Ihrer Volksbank pur Karte bzw. mit „Mobiles Bezahlen“ sammeln Sie Cashback. Das Cashback-Guthaben können Sie jederzeit auf Ihr Konto auszahlen lassen.

Regionale Highlights zum Vorteilspreis: Die Volksbank pur hat exklusive Partner für MeinPlus gewonnen und Sie profitieren davon. Erhalten Sie Top-Qualität aus der Region zum Vorteilspreis, zugleich stärken Sie mit Ihren Einkäufen die regionale Wirtschaft!

Die großen Marken zum Sparpreis: Ob namhafte Sportartikelhersteller, Premiummarken aus der Technik- und Fashion-Welt oder Musical-Highlights: MeinPlus wartet mit großen exklusiven Partnern zu attraktiven Preisen für alle registrierten Nutzer auf.

Alles in einer App: Mit der MeinPlus-App können Sie alle Partner in Ihrer Nachbarschaft entdecken, Ihren derzeitigen Cashback-Stand abfragen sowie die Auszahlung veranlassen. Zugleich können Sie aber auch nach aktuellen regionalen und überregionalen Highlights Ausschau halten.

MeinPlus-Registrierung in drei Schritten:

1. **MeinPlus**-App herunterladen
2. Mit VR-NetKey registrieren
3. Mit Ihrer Karte oder der App „Mobiles Bezahlen“ bei MeinPlus-Partnern einkaufen und von Rabatten profitieren sowie direkt Cashback kassieren.

Play Store

App Store

So könnte MeinPlus bei Ihnen aussehen!*

Fashion von Lounge by Zalando	14 Euro Cashback
Kurzurlaub nach Italien	20 Euro Cashback
Hundefutter bei Fressnapf	5 Euro Cashback
	39 Euro Cashback

Jetzt bei **MeinPlus** registrieren und profitieren!**

* Beispielkalkulation – echte Cashbacks sind abhängig von Ihrem Einkaufsverhalten.

** Die Aktion läuft vom 2. bis 30. Juni 2025 und gilt für die ersten 1.000 Anmeldungen.

Eine Auswahl von regionalen und internationalen Partnern:

5 % tolle HAUS

5,5 % new balance

6 % fressnapf

10 % Volksschauspiele Ötigheim

6 % Expedia

6 % INTERSPORT

Das Konto für die Region

Wer Mitglied bei der Volksbank pur ist, hat nicht nur ein Konto, sondern auch eine Stimme. Das neuste Beispiel dafür ist die Neugestaltung unserer Kontomodelle, die dank der Einbindung der Beiräte überarbeitet und für unsere Privatkunden optimiert wurden. So entstand ein Girokonto, das zum Lebensalltag unserer Mitglieder und Kunden passt.

Weichenstellung für das Girokonto der Zukunft

In zwei Sonderbeiratssitzungen im Sommer 2024 lieferten die Teilnehmenden ein offenes und ehrliches Feedback mit einem klaren Votum. Die Mitglieder wollten ein Modell, das mehr Klarheit bietet, mehr Flexibilität erlaubt und echte Wahlfreiheit ermöglicht. Diese Rückmeldungen nutzte das zuständige Projektteam, um den Mitgliederwünschen Taten folgen zu lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Seit dem 1. April 2025 sind die neuen Kontomodelle im Baukastensystem für Neukunden verfügbar. Mit einem Grundmodell und vier wählbaren Bausteinen – von „digital pur“ und „persönlich pur“ über „regional pur“ bis „Sicherheit pur“.

Attraktiver Vorteil für alle Mitglieder

Mitglieder profitieren vom neuen Kontomodell von Beginn an: Den Baustein „Sicherheit pur“ erhalten sie zum halben Preis. Mindestens genauso lohnend: Das Erlebnis der gelebten Mitgliedschaft in einer Genossenschaftsbank. Bei relevanten Themen wie den Kontomodellen sorgt die Volksbank pur für einen Prozess der aktiven Mitbestimmung und gestaltet mit Ihnen die Zukunft der Bank – nachhaltig, kundenorientiert und mit der Zustimmung Ihrer Mitglieder.

„Das neue Kontomodell ist ein großartiges Beispiel für die gelebte Mitgliedschaft.“

Matthias Hümpfner, Vorstandsvorsitzender

Schon zugestimmt?
Die Umstellung des Kontomodells ist zum 1. April erfolgt. Bei unseren Bestandskunden wird diese jedoch erst wirksam, wenn sie zugestimmt haben. Das geht schnell und bequem in unseren Filialen, beim Kundendialogcenter oder über das Online-Banking.

Telefon:
0721-9350-0

Das neue VBpur Girokonto – einfach, fair und flexibel.
Gestalten Sie Ihr Konto ganz nach Ihren Bedürfnissen: Mit unserem Baukastensystem wählen Sie genau die Leistungen, die zu Ihrem Alltag passen. Die Basis bildet dabei das VBpur Girokonto. Darauf aufbauend können Sie den Baustein "digital pur" oder "persönlich pur" buchen. Sie entscheiden selbst, was Sie benötigen und was Ihnen wichtig ist. Die Bausteine "regional pur" und "Sicherheit pur" können Sie ergänzend hinzubuchen und auch miteinander kombinieren. Fünf Bausteine – viele Möglichkeiten.

Alle Infos zum neuen Kontomodell finden Sie auch hier:

Oder rufen Sie uns einfach an:
0721-9350-0

VBpur Girokonto

Das günstige Einsteigerkonto

„digital pur“

Digitale Freiheit mit planbaren Kosten

- Alle digitalen Buchungen inklusive
- Digitale girocard inklusive
- Hilfe via Telefon, Mail oder Chat

„persönlich pur“

Service vor Ort von Mensch zu Mensch

- Kostenfreie persönliche Beratung
- Alle Buchungen inklusive – digital und beleghaft
- Inklusive Leistungen von „digital pur“

„regional pur“

Gutes tun für unsere Heimat

- Sie fördern regionale Projekte in Kultur, Sport, Umwelt, Bildung und soziale Einrichtungen
- Pro eingezahlten Monat, erhalten Sie einen PUR-COIN
- Sie bestimmen mit dem PUR-COIN, wo Ihre Spende wirkt

„Sicherheit pur“

Ihr Extraschutz im Schadensfall

- Schutz bei OnlineBanking, in der Banking App und Nutzung der girocard
- Bei unbefugtem Zugriff auf Ihre Zugangsdaten
- Schnelle Hilfe über Schadens-hotline im Kundendialogcenter
- Schadenübernahme bis 5.000 Euro pro Jahr – ohne Selbstbeteiligung

50 Prozent Mitgliedervorteil beim Baustein „Sicherheit pur“

Ein Neuanfang mit Geschmack

Mit einer mutigen Entscheidung und viel Liebe schufen Sabine Erhard und Stephan Zink eine Heimat für Kaffeegenuss in Gaggenau.

Stephan Zink stand an einem Wendepunkt in seinem Leben. Jahrelang arbeitete er als Elektrotechniker in der Automobilbranche, bis eine Abfindung ihm eine Chance bot – und ihn vor eine Entscheidung stellte: sicherer Neustart im gewohnten Berufsumfeld oder leidenschaftlich eine neue Herausforderung anpacken? Zink entschied sich mit seiner Ehefrau für Letzteres. Mit Erfolg. Heute ist seine neu gegründete Rösterei Eisenwerk in Gaggenau eine feste Adresse für Kaffeeliebhaber aus der Region und darüber hinaus.

Ausgewählte Kaffeesorten und schonende Röstverfahren sorgen im Eisenwerk für exzellenten Kaffeegenuss.

Zum Silvesterabend 2015 war für Stephan Zink klar: Seine Zeit in der Automobilbranche endet und das neue Jahr bringt Veränderungen. Mit einer attraktiven Abfindung und einer frischen Idee im Gepäck startete der Elektrotechniker ins Unternehmertum. Kaffee faszinierte ihn – besonders das Handwerk dahinter. Die Zustimmung seiner Frau bestärkte ihn. Es folgten Businessplan, IHK-Termine, Gründerseminare und ein Praxisbesuch in einer Konstanzer Rösterei. Danach stand für Zink fest: „Ich packe das jetzt richtig an!“

Schulbank statt Fertigungsband

Bevor die erste Bohne im Röster landete, drückte Zink bei Coffee Consulate noch mal die Schulbank. Das unabhängige Schulungs- und Forschungszentrum in Mannheim bietet Gastronomen, aber auch begeisterten Hobby-Baristas vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. „Die Ausbildung zum ‚Coffeologen‘ war praxisnah und gut strukturiert, aber das Wichtigste war, dass meine Frau von Anfang an hinter mir stand“, blickt Zink zurück.

Auf der Suche nach Wissen und Ware

Neben Know-how vermittelte Coffee Consulate noch eine andere wichtige Zutat für den perfekten Kaffeegenuss: einen Zugang zu erstklassigen Kaffeebauern weltweit. Gemeinsam wurden die passenden Anbieter gefunden. Sabine Erhard erklärt, warum das wichtig ist: „Wenn auf einer Verpackung ‚100 Prozent Arabica aus Brasilien‘ steht, ist das wie ‚100 Prozent Weißwein aus Europa‘. Wir wissen hingegen genau, auf welchem Feld der Kaffee wuchs und wie die Ernten zuletzt ausfielen.“ Diesen Unterschied schätzen die Kunden seit der Eröffnung 2017. Mit einem Kaffeebauern aus Uganda besteht eine besondere Verbindung zur Region: Stephan Katongole ist gebürtig aus Baden-Baden! Gemeinsam mit seinem Vater übernahm er nach dessen Pensionierung die Farm vom Großvater in Uganda. Ein Lebenstraum ging für die beiden in Erfüllung.

Der Traum von der Rösterei brauchte eine Heimat

Bevor jedoch der erste Kaffee ausgeschenkt werden konnte, galt es, einen perfekten Ort für die Rösterei zu finden. In einer historischen Fabrikhalle an der Murg wurde das Ehepaar schließlich fündig. Bei Stephan Zink keine Liebe auf den ersten Blick, wie sich seine Frau erinnert. Derweil erkannte die gelernte Grafikdesignerin sofort das Potenzial. Wie immer bei Immobilien sind drei Dinge entscheidend: Lage, Lage, Lage. Die Rösterei ist von überall in Gaggenau mit dem Auto erreichbar, inklusive zahlreicher Parkplätze. Ein schöner Radweg führt mittlerweile auch direkt zum Eisenwerk. „Wo heute die Radfahrer radeln, wucherten wilde Brombeerbüsche, drinnen sah es wüst aus, aber ich hatte sofort eine Vorstellung, wie der Laden einmal aussehen soll“, erinnert sich Sabine Erhard. Hinzu kam der attraktive Industriecharme des Gebäudes. Die Entscheidung stand: Das Ehepaar sicherte sich das Eisenwerk und verwandelte es mit viel Eigenleistung in ein stimmiges Gesamtkonzept. Im März 2017 war Eröffnung. „Jedes Detail hier im Laden stammt aus der Feder meiner Frau. Das beeindruckt mich bis heute – und die Gäste fühlen sich wohl“, sagt der sichtlich stolze Ehemann.

„Kaffee ist wie Wein:
Wer Qualität will,
muss Zeit investieren.“

Stephan Zink, Inhaber der Rösterei Eisenwerk

Erlesene Kaffeesorten aus aller Welt für die Gäste der Rösterei Eisenwerk.

Sabine Erhard hat alles im Blick. Die gelernte Grafikdesignerin hat jedes Detail im Eisenwerk konzipiert und umgesetzt. Der Kundschaft gefällt es!

Leerlauf als Lehrzeit genutzt

Das Eisenwerk ist heute eine Begegnungsstätte für Genießer, aber die Anfangszeit war zäh. „Natürlich saß hier manchmal stundenlang niemand“, erinnert sich Zink. Doch genau das war wichtig, um Handgriffe zu trainieren und in die Rolle hineinzuwachsen. Die ersten Gäste waren Freunde und Familie. Der gute Geschmack sprach sich aber bald herum. „Wenn wir heute um zehn Uhr öffnen, ist der Laden zügig gefüllt“, beschreibt Zink die positive Entwicklung.

Langsames Rösten statt schnelles Geschäft

Im Eisenwerk wird handwerklich geröstet – schonend bei 200 Grad, nicht wie in der Industrie bei 600 Grad. „Wir kühlen mit Luft, nicht mit Wasser“, so Zink. Das bringt über 800 Aromen zur Geltung. Der Kuchen kommt von der Nachbarbäckerei. Und Zink bleibt auch Elektrotechniker: „Ob Kaffeemaschine oder Spülmaschine – ich greife lieber zum Schraubenzieher als zum Telefon.“ Sein neues Fachwissen rund um die Kaffeebohne teilt er mittlerweile in Workshops für Kaffeeliebhaber – ganz wie in einer guten Genossenschaft: Genuss und Wissen werden geteilt, damit alle davon profitieren.

„Unsere beste Werbung
ist der Geschmack.“

Sabine Erhard, Inhaberin der Rösterei Eisenwerk

Regionale Möglichmacher im Dialog

Eine Rösterei aufzubauen, ist eine Herausforderung: GmbH-Gründung, Geschäftskonten, zuverlässige Zulieferer. Die Volksbank pur war für Zink von Anfang an ein verlässlicher Partner. Als junger Mann eröffnete er sein erstes Konto und blieb treuer Kunde. „Das genossenschaftliche Modell fand ich schon damals spannend, die jährlichen Zinsen auf die Anteile sowieso. Die Beratung wegen der Rösterei war freundlich, konstruktiv und tiefgehend – ganz anders als bei manch anderer Bank.“

Mit erfüllender Arbeit die Zukunft gestalten

Die Rösterei Eisenwerk ist mehr als ein erfolgreiches Geschäft – sie ist das Ergebnis einer mutigen Entscheidung. „Wir haben uns bewusst für einen Weg entschieden, der eine erfüllende Arbeit bringt. Und wir würden es jederzeit wieder tun.“ Zinks Rat an angehende Unternehmer? „Traut euch, wenn ihr eine Idee habt. Sucht euch Partner, die euch unterstützen. Alleine geht es nicht. Das fängt bei der Partnerin an und geht weiter über den Finanzpartner – und ganz wichtig: die Kundschaft.“

Eine gute Idee kennt kein Alter

Sabine Erhard und Stephan Zink haben erfolgreich die Rösterei Eisenwerk aufgebaut und in der Region etabliert. Im Interview erklären sie, warum sich der Sprung in die Selbstständigkeit auch mitten im Leben lohnt.

Frau Erhard, Ihre Rösterei ist heute gut besucht und regional bekannt – aber wie haben Sie sich diese Bekanntheit eigentlich aufgebaut?

Am Anfang waren es natürlich Freunde, Bekannte und Nachbarn, die vorbeikamen. Wir hatten dann mal Kontakt zur Lokalzeitung – ein schöner Bericht hat enorm geholfen. Aber wir haben nie einen Cent in Werbung investiert. Alles, was hier läuft, basiert auf Mundpropaganda und Vertrauen. Ich betreue unseren Instagram-Kanal – das ist heute unser Schaufenster. Wenn wir um zehn Uhr öffnen, ist es um zehn nach zehn oft schon voll. Das hat sich mit der Zeit aufgebaut – langsam, aber stetig.

Herr Zink, Sie haben durch eine Abfindung den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Welchen Unterschied hat das gemacht?

Einen sehr großen. Wir konnten alles selbst finanzieren – ohne Kredit. Das hat uns einen viel entspannteren Start ermöglicht. Kein Druck durch Zinsen oder Tilgung, keine monatlichen Raten, die auf einen warten, bevor der erste Euro verdient ist. Wir konnten das Geschäft in unserem Tempo entwickeln und mussten nicht von Tag eins an auf maximale Umsätze schielen. Das war ein echter Vorteil.

Herr Zink, was würden Sie Menschen sagen, die auch gründen möchten – aber sich fragen, ob es vielleicht schon „zu spät“ dafür ist?

Ich würde sagen: Eine gute Idee kennt kein Alter. Wir waren auch nicht Anfang 20, als wir angefangen haben. Wir hatten Familie, zwei Töchter, Verpflichtungen – aber auch eine gemeinsame Idee und Lust auf etwas Eigenes. Natürlich ist es mutig, eine sichere Stelle zu verlassen. Viele aus unserem Umfeld sagten damals „mutig“ – was wohl oft bedeutete: Ihr seid verrückt. Aber wenn man überzeugt ist und den richtigen Partner an seiner Seite hat, ist es nicht zu spät – sondern genau der richtige Moment.

Weltweit handeln: 5 Top-Vorteile für Volksbank pur Kunden

Für Unternehmer aus unserer Region bietet der internationale Handel attraktive Chancen, aber auch Herausforderungen. Wechselkursschwankungen, unsichere Zahlungen und komplexe Vorschriften können den unternehmerischen Erfolg ausbremsen. Mit der Volksbank pur managen unsere Kunden ihr Auslandsgeschäft sicher und effizient.

1

Währungsrisiken aktiv steuern: Wechselkursschwankungen können Ihre Marge schmälern. Mit unserem Devisenhandel finden Sie die optimale Absicherungsstrategie, um diesem Risiko aktiv entgegenzuwirken. Das passende Fremdwährungskonto ermöglicht Ihnen dabei maximale Flexibilität.

2

Zuverlässige Zahlungen weltweit: Ob SEPA- oder internationale Überweisungen – wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf Ihrer weltweiten Zahlungsaufträge, damit Ihre Geschäfte mit internationalen Partnern erfolgreich und effizient abgewickelt werden können.

3

Vertrauen durch sichere Dokumentengeschäfte: Sichern Sie Ihre Lieferungen mit der Volksbank pur ab. Akkreditive, Garantien und Inkassi sind wichtige Instrumente zur Absicherung von Zahlungen zwischen Importeur und Exporteur. So schaffen Sie mit uns eine Vertrauensbasis mit Ihren internationalen Geschäftspartnern.

4

Rechtliche Fallstricke vermeiden: Unsere Plattform VR International hilft Ihnen, mit Informationen über Zahlungsbedingungen, Garantiearten und Risikopotenziale einzuschätzen, ob Ihre Geschäftstätigkeiten in anderen Ländern umsetzbar sind und wie Sie sich gezielt absichern können.

5

Liquidität absichern: Internationale Geschäfte brauchen finanzielle Stabilität. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für die Vorfinanzierung von Waren, Investitionen oder Zahlungsausfallabsicherungen. Mit der richtigen Strategie bleiben Sie flexibel und liquide.

Telefon:
0721-9350-81591

E-Mail:
daniela.dietz@vbpur.de

Sie wollen international tätig werden?
Bitte kontaktieren Sie uns!

Noch mehr Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website:

Ein herausforderndes Umfeld als Ansporn für Wachstum

Das Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick: stabile Bilanz, wachsendes Kredit- und Einlagenvolumen, Kundennähe als Erfolgsfaktor

Die Volksbank pur hat sich auch im wirtschaftlich angespannten Jahr 2024 als starker Partner für ihre Mitglieder und Kunden erwiesen. Trotz globaler Unsicherheiten und wirtschaftlicher Stagnation vergab die Bank rund eine Milliarde Euro an neuen Krediten und steigerte ihr Kundenkreditvolumen auf knapp 8,4 Milliarden Euro. Gleichzeitig wuchsen die Kundeneinlagen auf 9,1 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme der Bank legte moderat auf 11,6 Milliarden Euro zu. Die Mitglieder profitieren von einer stabilen Dividende, während die Bank ihre Beratungs- und Finanzierungsangebote gezielt ausgebaut hat. Die Kernfakten zum Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick auf der nächsten Seite.

„Es war richtig, dass wir unsere Filialen auf Wunsch der Mitglieder und Kunden wieder stärker in den Fokus gerückt haben. Sie sind Ausgangspunkt für unseren genossenschaftlichen Beratungsansatz.“

Matthias Hümpfner, Vorstandsvorsitzender Volksbank pur

„Auch wenn sich das auf unsere Ertragslage auswirkt, sehen wir das als positiv an. Sparen lohnt sich wieder. Die Förderung unserer Mitglieder und Kunden ist für uns als Genossenschaftsbank ein wichtiges Ziel.“

Ralf Günther-Schmidt, Vorstandsmitglied

1,3 Mio. Euro
für gesellschaftliches und soziales Engagement

112
Azubis
bildet die Volksbank pur im Geschäftsjahr 2024 in der Region aus.

5,4
Mio. Euro
Dividenden-Ausschüttung soll es nach Zustimmung der Vertreterversammlung geben.

Stabile Dividende

Die rund 154.000 Mitglieder der Volksbank pur sollen von der wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Die Bank schlägt eine Dividende von 4 Prozent vor, was einer Dividenden-Ausschüttung von 5,4 Millionen Euro entspräche, wenn die Vertreterversammlung zustimmt. Zukünftig können Mitglieder sogar bis zu 30 Anteile an der Genossenschaft zeichnen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 30.

Solider Jahresüberschuss

Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen erwirtschaftete die Bank einen Jahresüberschuss von 15,8 Millionen Euro. Dies stärkt die Eigenkapitalbasis und sichert langfristige Stabilität.

Gestiegenes Kreditvolumen

Das Kundenkreditvolumen wuchs leicht auf 8,4 Milliarden Euro. Besonders gefragt waren Immobilienkredite sowie gewerbliche Finanzierungen.

Der Möglichmacher im Bauwesen

440 Millionen Euro an neuen Krediten gingen an Selbstständige und Unternehmen, insbesondere für Gewerbebauten. Die privaten Baufinanzierungen verzeichneten eine spürbare Erholung mit neuen Krediten in Höhe von 600 Millionen Euro.

Wachsende Kundeneinlagen

Die Bank konnte ihre Kundeneinlagen um fünf Prozent auf 9,1 Milliarden Euro erhöhen. Besonders gefragt waren Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten.

Das Kundenkreditvolumen im Detail (Stand 2024)

- 3,8 Mrd. Euro (45,3 %) Kreditvolumen für Selbstständige und Unternehmen
- 4,6 Mrd. Euro (55,7 %) Kreditvolumen für Privatpersonen

Starkes Plus im Kundengeschäft

Die Volksbank pur verzeichnete 2024 ein deutliches Wachstum im außerbilanziellen Kundengeschäft. Das betreute Kundenanlagevolumen stieg um 6,3 Prozent auf 15,1 Milliarden Euro. Besonders gefragt: Wertpapiere. Die Bestände lagen zum Jahresende bei 4,8 Milliarden Euro, davon wurden rund 900 Millionen Euro neu investiert.

Stabiler Ertrag dank gesteigerter Effizienz

Die Ertragslage der Volksbank pur beträgt vor der Bewertung 87,9 Millionen Euro, was nahezu dem Vorjahresniveau entspricht. Durch gezielte Maßnahmen wurde die Effizienz weiter verbessert.

Stärkung der Eigenkapitalbasis

Das bilanzielle Eigenkapital wurde um drei Prozent auf 1,14 Milliarden Euro gestärkt.

Immobilienmarkt erwacht

Die Bank vermittelte 351 Immobilien, ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Bauspargeschäft zog ebenfalls an.

Gesellschaftliches Engagement

Die Volksbank pur unterstützte regionale Vereine und Institutionen im zurückliegenden Jahr mit rund 1,3 Millionen Euro. Die drei Stiftungen der Bank beteiligten sich daran und förderten Projekte mit insgesamt 300.000 Euro.

Die Bank von nebenan, auch in Zukunft

Zwei Filialen der Volksbank pur wurden im vergangenen Jahr umfassend modernisiert (Eutingen und Sinzheim), um für Kunden und Mitglieder auch zukünftig mit Rat und Tat bereitzustehen. Weitere Filialen werden folgen. Zudem investiert die Volksbank pur in den kommenden Jahren in den Austausch von 120 Cash-Geräten.

„Knapp 900 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr neu in Wertpapiere angelegt – ein starkes Zeichen des Vertrauens und ein klarer Beleg für die Beratungsstärke und Marktpräsenz der Volksbank pur."

Matthias Hümpfner, Vorstandsvorsitzender Volksbank pur

Drei Beispiele für das gesellschaftliche Engagement der Volksbank pur

Die Volksbank pur spendet 2.500 Euro an die Vesperkirche Pforzheim und unterstützt deren Engagement mit ehrenamtlicher Arbeit von 30 Volksbank pur Azubis.

Die Volksbank pur stiftet dem Hospizdienst Östlicher Enzkreis ein neues Auto (VW Polo) als Unterstützung seiner wertvollen Arbeit.

Die Volksbank pur spendet 2.000 Euro an die Baden-Badener Bibliotheksgesellschaft zur Stärkung der Stadtbibliothek (180.00 Besucher pro Jahr).

Silver Surfer gesucht – und gefunden!

Silver Surfer genießen das Leben und dank Online-Banking auch ihre finanziellen Freiheiten – weltweit und rund um die Uhr.

Die Volksbank pur suchte in einem Wettbewerb Kunden über 60, die sich im Online-Banking zu Hause fühlen. Unser Fazit: Digitale Finanzen sind keine Frage des Alters – sondern der Neugier.

Bankgeschäfte digital erledigen? Für viele Menschen über 60 klingt das zunächst kompliziert oder sogar riskant. Deswegen haben wir die sogenannten Silver Surfer zum Erfahrungstausch eingeladen. Wir waren überrascht: Immer mehr ältere Kunden der Volksbank pur zeigen, dass mit ein bisschen Neugier und Offenheit auch im digitalen Alltag wahre Unabhängigkeit möglich ist – weil die Geschäfte vom heimischen Wohnzimmer, aus dem Urlaub oder sogar vom anderen Ende der Welt gemacht werden können. Unsere drei Silver Surfer Marliese Vogt, Lothar Liebich und Peter Häberle stehen stellvertretend für viele andere Menschen in der Region. Sie erzählen, wie der Einstieg ins Online-Banking für sie war, was es in ihrem Alltag verändert hat – und warum sie es heute nicht mehr missen möchten. Ihre Geschichten sind so unterschiedlich wie das Leben selbst. Doch sie alle verbindet etwas: die Neugier, etwas Neues zu lernen, und die Erkenntnis, dass finanzielle Freiheit keine Frage des Alters ist, sondern der Einstellung.

Unser Markenbotschafter und das musikalische Highlight des Silver-Surfer-Events: Marc Marshall.

Lothar Liebich: früher Steuerberater und Zahlenmensch durch und durch. Seit Jahrzehnten begeisterter Online-Banking-Nutzer. Verwalter eines eigenen Depots, Fan digitaler Ordnung – und Botschafter für Sicherheit und Struktur.

„Einloggen, Überblick verschaffen, fertig. Für mich ist Online-Banking so selbstverständlich wie der morgendliche Kaffee."

Lothar Liebich (72), Varnhalt

Lothar Liebich – Zahlenprofi mit Pioniergeist

Lothar Liebich aus Varnhalt ist ein Mann, der sich mit Zahlen auskennt. Als Steuerberater waren Ordnung und Sicherheit für ihn immer oberstes Gebot im Berufsalltag. Schon kurz nach Einführung des Online-Bankings in Deutschland stieg er ein – und blieb dabei. „Ich glaube, ich war einer der Ersten, die das genutzt haben", erzählt er stolz. „Die Registrierung war damals das Komplexeste – aber danach lief es reibungslos." Heute verwaltet der lebensfrohe Rentner nicht nur seine Konten, sondern auch sein Depot online. Aktien, Fonds und Festgeld? „Alles mit wenigen Klicks erledigt – bequem von zu Hause oder unterwegs." Auch im Alltag ist er längst digital unterwegs: „Ich zahle schon seit Jahren mit Karte. Bargeld brauche ich kaum noch." Seine Frau nutzt Online-Banking ebenfalls, wie auch ein Großteil seines Umfelds in der gleichen Altersklasse. „Die Vorurteile stimmen nicht ganz, in meinem Umfeld nutzen fast alle Online-Banking, das ist inzwischen ganz selbstverständlich." Ganz ohne Filialen und Bankautomaten geht's aber auch nicht, das ist Lothar Liebich wichtig: „Ein Geldautomat für Varnhalt wäre toll. Nicht jeder ruft gern einen Bringdienst – manchmal zählt die schnelle Verfügbarkeit in der Nachbarschaft." Was ihn am Silver-Surfer-Wettbewerb gereizt hat? „So ein Shooting ist doch was Besonderes – und wenn dann plötzlich Freunde eine Broschüre aufschlagen und einen sehen, ist die Überraschung gelungen!"

Marliese Vogt – Kreativität trifft Klick-Kompetenz

Marliese Vogt aus Baden-Baden ist eine Frau, die sich in jeder Lebenslage selbst zu helfen weiß. Die heutige Rentnerin arbeitete die längste Zeit ihres Lebens als Stylistin bei Burda, lebte mit ihrer Familie fünf Jahre in Brasilien (2010 bis 2015) und betreibt heutzutage mit fünf Mitstreitern ein Künstler-Atelier in Eigenregie. „Learning by doing – das ist mein Motto", sagt die 70-Jährige. So war es auch beim Einstieg ins Online-Banking. Ohne Hilfe, aber mit viel Neugier tastete sie sich Schritt für Schritt durch den digitalen Kontozugang. „Ich habe mir ein kleines Büchlein angelegt für PIN und NetKey – und dann einfach losgelegt." Heute zahlt sie ihre Rechnungen online und nutzt Überweisungsvorlagen. „Ich finde das super. Alles geht schnell, übersichtlich – und ich brauche keine Überweisungsträger mehr." Als es doch mal hakte, half der Videoservice aus und brachte das System wieder zum Laufen. Mittlerweile schaut Marliese auch regelmäßig in ihr Wertpapierdepot. „Ohne Online-Banking hätte ich vermutlich nie mit Aktien begonnen, jetzt gehören sie zu meinem Alltag", erklärt die studierte Kommunikationsdesignerin. Ihr Umfeld staunte nicht schlecht: „Meine beiden Söhne haben sich erst viel später ans Online-Banking getraut als ich – dabei ist es wirklich nicht schwer!" Marliese ist ein Vorbild, erst für ihre Kinder, nun als Silver Surfer für andere Menschen in der Region. Wenn Marliese nicht auf Reisen ist, malt sie leidenschaftlich gerne abstrakte Collagen mit asiatischer Inspiration. Auch digital ist sie kreativ: Sie hat die Website für ihr Atelier entworfen. „Ich habe mich vier Wochen in das Thema eingearbeitet und dann ging es ganz fix!" Um andere Altersgenossen vom Online-Banking zu überzeugen, empfiehlt Marliese mehr Aufklärungsarbeit und Unterstützungsmaßnahmen. „Das könnte sicher helfen und das ist auch der Grund, warum ich mich für die Silver Surfer beworben habe."

„Online-Banking? Das wollte ich selbst können! Also nahm ich mir dafür Zeit, hab mich eingearbeitet und heute macht mir Online-Banking richtig Spaß. Sogar am Aktienmarkt kann ich so teilhaben!"

Marliese Vogt (70), Baden-Baden

Marliese Vogt: ehemalige Modestylistin bei Burda, heute Künstlerin mit eigenem Atelier. Die Autodidaktin ist digitale Pionierin im Freundeskreis. Sie nutzt Online-Banking täglich und eigenständig – mit Freude und Überblick.

Peter Häberle – vom Baumogul zum Digitalprofi

Peter Häberle feierte vor Kurzem seinen 85. Geburtstag – mit über hundert Gästen, einem bekannten Tenor, Zaubertricks seines Bruders und reichlich Anekdoten. Peter blickt auf ein bewegtes Leben zurück: erst Prokurist, dann Kaufhausketten-König und später Bau- und Immobilienmogul. Er baute viel, bewegte zeitweilig dreistellige Millionensummen, damals noch ganz traditionell. Es folgten aber schwere Jahre mit Gerichtsprozessen, Insolvenz und Haft. Am Tiefpunkt erkannte er dank seines Enkels: „Ich habe alles verloren – aber auch alles neu gewonnen." Zurück in der Freiheit packte Peter wieder an: Aloe-Vera-Produkte ließen ihn wieder Fuß fassen und sein Enkel blieb ihm als Wegweiser. „Er gab mir frühzeitig den Tipp, in Bitcoins zu investieren." Diese private Altersvorsorge zahlte sich aus. „Ich habe vor einer Weile einen Teil verkauft. Die Gewinne habe ich anteilig direkt reinvestiert, aber auch mir und meinen Liebsten eine schöne Zeit beschert", erzählt Peter offenherzig und mit einem Lächeln im Gesicht. Logisch, dass der Enkel ihm auch vor acht Jahren beim Einstieg ins Online-Banking half. „Ich bin Autodidakt. Einmal gesehen, habe ich alles verstanden und bin seither begeistert. Ob ich in Peru, in Neuseeland oder nebenan im Café sitze – ich kann überall meine Finanzen regeln." Sein Enkel arbeitet im Bankwesen und kümmert sich um Sicherheitsmaßnahmen. Ein echter Experte. Apropos: Investments, Überweisungen oder mobile Zahlungen – bei Peter läuft mittlerweile alles digital: „Ich hab gar kein Bargeld mehr dabei – alles geht übers Handy." Einen besonderen Moment mit der Volksbank pur vergisst er nie: Als seine Frau in Südamerika notoperiert werden musste, konnte er dank des Private-Banking-Beraters sofort einen Rettungsflug finanzieren. „Ohne hätte sie es vielleicht nicht geschafft." Sein Tipp: „Einfach machen. Die Volksbank pur hilft – und es ist viel leichter, als man denkt."

„Egal ob in Peru oder Pforzheim – ich regle alles online. Diese Freiheit ist unbezahlbar."

Peter Häberle (85), Pforzheim

Peter Häberle: Ein Lebenslauf wie ein Roman – Textilunternehmer, Kaufhausbesitzer, Immobilienmogul und Neustarter im Leben. Heute privat glücklich, finanziell selbstbestimmt – und dank Online-Banking weltweit Herr über seine Finanzen.

Regional und digital: unsere Silver Surfer des Online-Bankings auf einen Blick.

Silver Surfer sind sich einig

Auch die anderen Teilnehmenden des Silver-Surfer-Events meldeten sich mit ähnlichen Erfahrungen zu Wort:

„Ich betreibe Online-Banking seit den 1990er-Jahren und bin von Beginn an begeistert von den Möglichkeiten. Ich finde es aber gut, dass die Volksbank pur nun mehr unternehmen will!"

„Viele verbinden mit Online-Banking die Gefahren, die im Internet lauern. Wenn die Sicherheitsaspekte stärker kommuniziert werden, steigt das Vertrauen."

„Online-Banking gibt mir die Freiheit, unabhängig zu sein – und ich muss mich nicht mehr nach Öffnungszeiten richten."

„Wer technikaffine Berufe hatte, hat kein Problem beim Einstieg. Aber anderen müssen erst mal die Hemmungen genommen werden."

Jetzt selbst zum Silver Surfer werden!

Ob mit 60, 70 oder 85 – wer Online-Banking nutzt, gewinnt mehr Freiheit hinzu. Unabhängig von Ort und Zeit lassen sich Finanzen übersichtlich, sicher und bequem verwalten. Unsere Silver Surfer zeigen, dass es nicht viel braucht, außer etwas Neugier und Bereitschaft. Bei allen weiteren Schritten berät Sie die Volksbank pur gerne detailliert. Sie möchten sich auch auf den Weg machen oder kennen jemanden, der es wagen sollte? Dann sprechen Sie uns an! Unsere Beraterinnen und Berater nehmen sich gerne Zeit, erklären Schritt für Schritt, wie Sie sich im Online-Banking zurechtfinden – persönlich, telefonisch oder direkt vor Ort in unseren 53 Filialen. Außerdem finden Sie auf unserer Website alles Infos zum Online-Banking bei der Volksbank pur.

Erfahren Sie in unseren Videotutorials mehr zum Thema Online-Banking:

Anteile zeichnen und noch mehr profitieren!

Mitglieder der Volksbank pur können ab sofort bis zu 30 Geschäftsanteile zeichnen. Somit profitieren Sie mehr denn je von der jährlichen Dividende (zuletzt 4 Prozent)!

Die Volksbank pur hat im herausfordernden Jahr 2024 einmal mehr bewiesen, wie leistungsstark, krisenfest und zukunftsorientiert sie ist: Mit einem soliden Jahresüberschuss von 15,8 Millionen Euro, wachsenden Kundeneinlagen von 9,1 Milliarden Euro und einem stabilen Kreditvolumen von 8,4 Milliarden Euro bleibt die Volksbank pur ein verlässlicher Partner in der Region – für Menschen, Unternehmen und soziales Engagement. Im vergangenen Jahr spendeten die Volksbank pur und die mit ihr verbundenen Stiftungen 1,3 Millionen Euro. Jetzt gibt es für alle Mitglieder die Möglichkeit, noch mehr von der wertschöpfenden Arbeit der Volksbank pur zu profitieren: Bis zu 30 Geschäftsanteile können künftig gezeichnet werden. Das ist ein echtes Plus für alle, die sich eine attraktive Rendite sichern möchten. Denn mehr Anteile bedeuten auch eine höhere Beteiligung am gemeinsamen Erfolg der Volksbank pur. Jetzt zusätzliche Geschäftsanteile an Ihrer Genossenschaftsbank sichern: Das können Sie zum einen über Ihr Online-Banking erledigen. Zudem können Sie auch den folgenden Link aufrufen und auf diesem Weg Anteile bequem zeichnen:

Unsere Mitarbeitenden im Kundendialogcenter beraten Sie gerne dazu: **0721 9350-0**

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Bernd Wagner
Bereichsleiter Kommunikation und Marketing

Volksbank pur eG
Ludwig-Erhard-Allee 1
76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 9350-0
E-Mail: info@vbpur.de
www.volksbank-pur.de

Redaktion Volksbank PUR Magazin
Gesamtkoordination:
Thomas Nusche

Projektleitung:
Stavros Georgiou, stavros.georgiou@vbpur.de
Fotoredaktion:
Sarah Söll, sarah.soell@vbpur.de
Logistikhandling:
Martina Ferentschik, martina.ferentschik@vbpur.de

Social Media und Bewegtbild:
Julia Lindenmann, julia.lindenmann@vbpur.de,
Marisa Mielke, marisa.mielke@vbpur.de

Text und Infografik:
Content Refinery,
www.contentrefinery.de

Layout:
vorm.berlin

Fotograf:
Sebastian Heck,
www.sebastianheck.com (Reportagen, Titel),

Fotocredits:
Sebastian Heck, Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH (10,11), VR Payment (14), Freepik (22), Volksbank pur

Druckerei:
Baur-Typoform GmbH,
www.baurdruck.de

Auflage: 100.000 Stück
Erscheinungsjahr: Mai 2025

Danksagung
Wir bedanken uns bei allen Menschen, die mitgeholfen haben, dieses Magazin zu erschaffen: Kunden, Mitglieder, Mitarbeiter, Kreative, Dienstleister. Dieses Projekt ist wieder ein Beweis für die tiefe Wahrheit unseres Mottos: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele."

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C106855

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

vbpur.meinplus.de

MeinPlus
Meine Vorteilswelt

Sie bekommen etwas zurück!
Mit MeinPlus sparen Sie bares Geld in Form von Rabatten, Gutscheinen oder Cashback-Gutschriften beim Bezahlen mit Ihrer Karte auf Ihr Konto. Jetzt registrieren und richtig Plus machen!
vbpur.meinplus.de

Volksbank pur
persönlich und regional

Wir sind für Sie da.

Instagram

Facebook

LinkedIn

volksbank-pur.de

Volksbank pur
persönlich und regional